

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

**Sammlung von Briefen aus dem 16. bis 18. Jahrhundert -  
K 625**

**Achenbach, Casimir**

**[16. Jahrh. - 18. Jahrh.]**

D. E. Jablonski (Adresse fehlt), d.d. Berl. 4 Febr. 1740

[urn:nbn:de:bsz:31-82109](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-82109)

Brüder und Geschwister,  
Nun insonderheit Geschwister  
Lieserwitz,

Die betäubte Nachricht, welche ich aus der  
Stadt Frankfurt vom 23. Jan. erfuhr, hat in  
mir einen sehr empfindlichen Schmerz und  
tiefes Leid verursacht. Je größer meine Auf-  
merksamkeit gegen den wohlbel. Herrn Vater war,  
und je nöthiger ich dessen längeres Leben war

Seel. d. 1. Feb. 1740.

D. E. Gellert

bedenken lieben Hochzeihen Linsen gesellen,  
so viel lieber geset mir dieser Vorliebe zu  
sagen, das bey jetzigen Umstünden fast un-  
möglich sein will. Jedoch bey dem  
allen ist es billig, das wir auf den, das nicht  
allein der Gott unserm Leben und Tod, sondern  
auch der oberste Richter und Beschickter seiner  
Linsen ist, in demütigster Gelassenheit setzen,  
und denselben unsere Gedanken und Wünsche  
Lindlich resigniren. Und wir in <sup>unserm</sup> Heils  
das züversichtliche Vertrauen zu der göttl. Majestät  
haben, das selbige sich ihrer bedrübten Linsen an-  
nehmen, und sie mit einem künftigen Vorstehere und  
Guten Vorbringen werden; also wisse ich selbige

mir brünftig an, daß sie die durch obgedachten  
Feldesfall pfundlich betäubete Kräftig trösten,  
die gopflagene Wunden mit dem Balsam ihrer  
Quaden heilen, der Witwen Kopfsüzer, und der  
Waisen Vater sein wolle. Mir selbst wünsche  
Gelegenheit zu haben, davon vorwerthen hinterlaße-  
nen zeigen zu können, wie große Veneration,  
Liebe, und freundschaft ich gegen den selig-abge-  
schiedenen getragen; der ich die selbsten  
mit besonders der gnädigen Assistenz Gottes heimlich  
sehrlich ansehe, und verpfehle  
zu Jesu Christen, meines selbigen Christen Jordan  
Lumpen-Lust

Leol. d. 4. Febr. 1740.

Gebensamt erzobener  
Diana  
D. E. Jablonsky.

*[Faint, mostly illegible handwritten text in German, likely a letter or official document.]*



*[Handwritten signature and name:]*  
D. E. Lehmann  
Karlsruhe

*[Handwritten date:]*  
Karlsruhe den 1. Febr. 1740